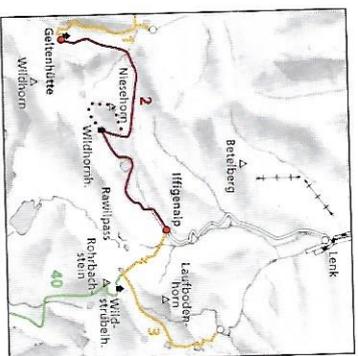


## Naturschutz und Natursport

Geltenhütte – Wildhornhütte – Iffigenalp



Das alpine Landschaftsschutzgebiet Launen – Lenk, das wir auf dieser Etappe durchwandern, ist mit 43 km<sup>2</sup> das zweitgrösste im Kanton Bern. (Das grösste, mit 100 km<sup>2</sup>, ist das Grimselreservat im Oberhasli, das wir später noch kennenlernen werden.) Basis für den Abgrenzung und den Schutz solcher Gebiete ist der Art. 5 des Bundesgesetzes über den Natur- und Heimatschutz. Wie alle menschlichen Tätigkeiten bringen auch die Natursportarten – zu denen auch das Bergwandern zählt – eine gewisse Beeinflussung der Naturwerte mit sich. So gibt es aus den Kreisen der Naturschützer immer wieder Stimmen, die jeglichen Natursport aus den Schutzgebieten verbannen möchten. Eine Haltung, die verständlicherweise bei den Bergsportlern auf wenig Gegenliebe stösst. Tatsächlich ist es kaum nachvollziehbar, weshalb ein sanfter Tourismus ein Gebiet stärker beeinträchtigen sollte, als eine extensive Alpwirtschaft oder gar die Schiess- und Übungsplätze der Armee in Naturschutzgebieten. Nun – extreme Haltungen dienen der eigentlichen Sache in der Regel nicht. So bleibt es zu hoffen, dass durch die aktuelle Diskussion um Naturschutz und Natursport tragfähige Kompromisse gefunden werden, damit solche Gebiete auch in Zukunft allen zugänglich bleiben. Einiges dazu beitragen kann auch jeder Einzelne: Zum einen, dass man der Natur wirklich respektvoll begegnet, andererseits aber auch, indem man die Alpenverbände (zum Beispiel den SAC) tatkräftig unterstützt.

T3

5 Std.

▲ 620 m

▼ 1030 m

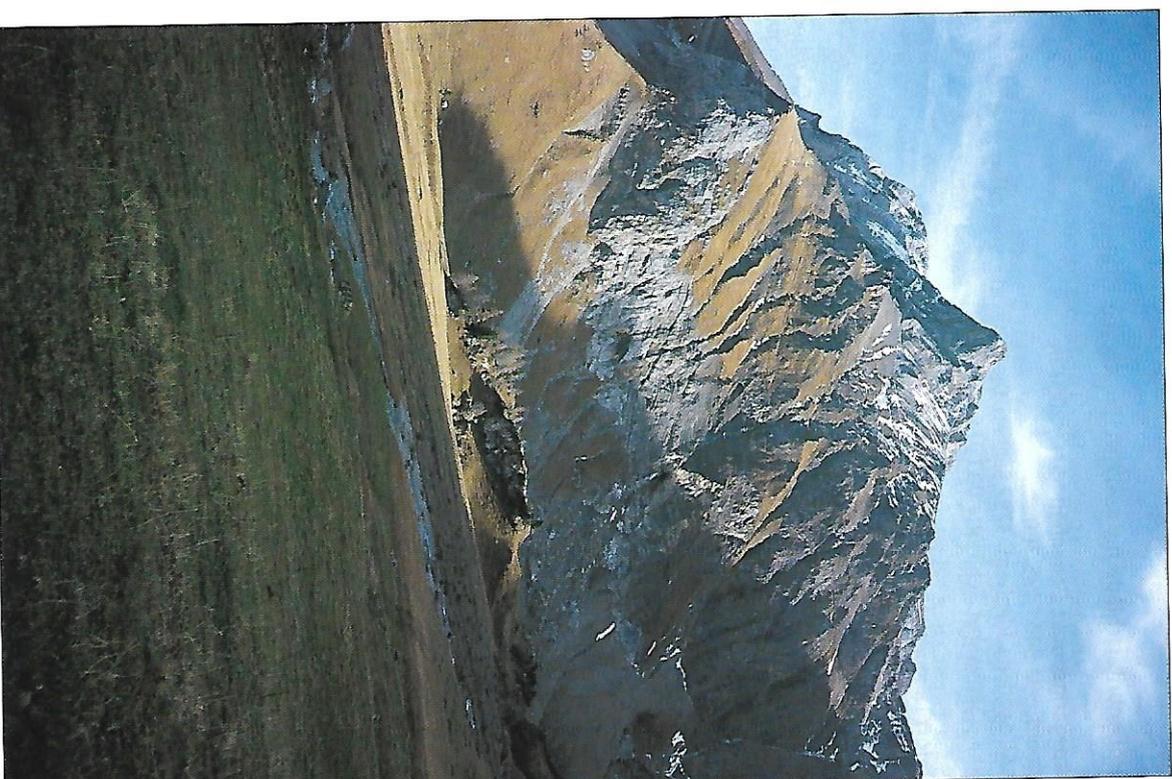
### Schwierigkeit T3

Zeit 5 Std.

Geltenhütte – Chüetungel 1 Std.

Chüetungel – Wildhornhütte 1 1/2 Std.

Wildhornhütte – Iffigenalp 1 1/2 Std.



Die Alp Chüetungel und das Niesehorn

**Höhenunterschiede** Aufstieg 620 Hm, Abstieg 1030 Hm

**Ausgangspunkt** Geltenhütte SAC, 2003 m

Koord.: 592 340 / 135 360  
SAC Sektion Oldenhorn, 3792 Saanen. Die Hütte ist immer offen. Bewartet von Juni – September. Tel. Hütte 033 765 32 20.

**Talort** Lauenen, 1241 m  
Bergdorf im Lauental. Postauto von Gstaad [120.20].

**Endpunkt** Iffigenalp, 1584 m  
Berghotel Iffigenalp. Zimmer und Touristenlager. Geöffnet von Juni bis Oktober. Tel. 033 733 13 33. Busverbindung von Lenk [1320.26]. Fahrplanmäßiger Betrieb von Juni bis Mitte Oktober. Übrige Zeit auf Bestellung, Tel. 033 733 14 12.

**Einfachster Abstieg ins Tal** Nach Lauenen, 1241 m  
Von der Alp Chüetungel auf dem normalen Bergwanderweg hinunter zur Legerlbügg südlich des Lauensees. Von da zu Fuss auf dem Talwanderweg oder mit dem Postauto nach Lauenen [120.20].

**Karten** 1266 Lenk, 263T Wildstrubel

**Unterwegs einkehren** Wildhornhütte SAC, 2303 m  
Koord.: 596 100 / 136 430. SAC Sektion Moléson, 1700 Fribourg. Die Hütte ist immer offen. Im Sommer bewartet von Juni bis September. Tel. Hütte 033 733 23 82.

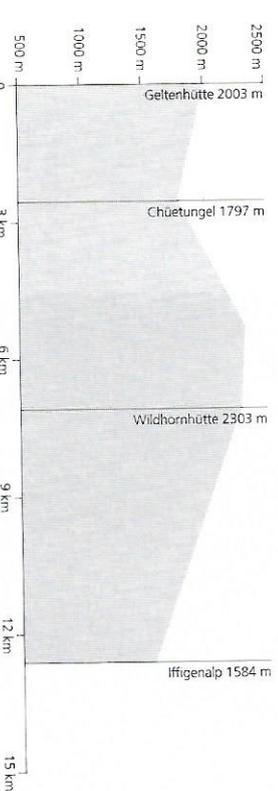
**Die Route** Von der Geltenhütte folgt man, zunächst etwas ansteigend, dem Bergweg, der über die Alp Usseri Gelten der Westflanke des Follhore entlang zur Alp Chüetungel führt. Dieser Weg ist im Abschnitt Usseri Gelten – Chüetungel ziemlich exponiert, aber mit Drahtseilen gut gesichert und führt zuletzt über eine 6 m hohe Leiter über die Felsstufe des Geltenrittil hinunter. Von der Alp Chüetungel quert man die Ebene nach Osten und steigt über P. 1899 zu den Felsbändern der Stigle, die der Pfad in einigen ausgesetzten Kehren überwindet. Man gelangt so zu den Weiden des Stigelscharbergs und über diese zum Übergang bei P. 2381. (Von P. 1899 kann der Stigelscharberg auch über den Tüngelpass und die Steilstufe des Hängstesperung erreicht werden; ca. 15 Min. länger als die Hauptroute). Von P. 2381 steigt man nur kurz nach Osten ab und folgt dann dem Bergweg, der von P. 2344 dem östlichen Ausläufer des Niesehorn entlang zur Wildhornhütte führt. (Dieser Abstecher zur Wildhornhütte ist nicht zwingend: Von P. 2344 kann man auch direkt weiter zum Iffigsee absteigen. Dies ist vor allem dann gegeben, wenn man die Iffigenalp über das

Iffigsee erreichen will; siehe Variante). Von der Wildhornhütte über den normalen Hüttenweg hinunter zum Iffigsee und weiter zur Iffigenalp.

**Variante** Über das Iffigsee, 2378 m  
Von Übergang P. 2381 am östlichen Ende des Stigelscharbergs dem Weg entlang, der direkt zum Iffigsee hinunter führt. Bei P. 2175 über den Bergweg auf das Iffigsee. Vom Gipfel über den Ostrücken hinunter bis zum Chessel bei P. 1936 und weiter nach Süden hinunter in das Iffigtal, wo man die Hauptroute ca. 20 Min. oberhalb der Iffigenalp wieder erreicht. Zusätzlicher Zeitbedarf ca. 45 Min.

**Gipfel** Niesehorn, 2776 m  
Diese Aussichtskanzel mit sehr schönem Blick auf das Wildhorn lässt sich im Rahmen dieser Tagesetappe über zwei Zugänge erreichen. Beide Möglichkeiten erfordern einen zusätzlichen Zeitaufwand von ca. 2 Std. Alpinistische Anforderungen: T4.

a): Von Übergang P. 2381 am östlichen Ende des Stigelscharbergs über Geröll in südöstlicher Richtung auf den Nordostgrat des Nieseorns bei P. 2469 (nicht markiert). Nun über den zunächst breiten, dann schmaler werdenden Grat (Wegspuren und leichte Felsen) zum breiten Schuttgrat, der zum Gipfel führt. T4; ca. 1 Std. von P. 2381. Abstieg über den im Folgenden beschriebenen Südgrat.  
b): Von der Wildhornhütte nach Südwesten zum Sattel zwischen Niesehorn und Chlichli (P. 2495). Nun nach Norden an den Südgrat des Nieseorns (nicht markiert). Dieser besteht zunächst aus steilen, aber gut gestuften Felsen (Wegspuren). Weiter oben wird der Grat breiter und führt über deutliche Wegspuren zum Gipfel.

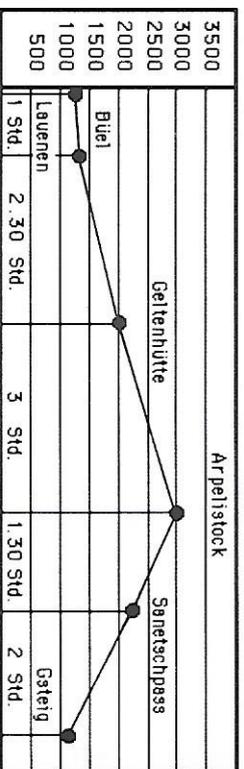


## 29 Geltenhütte

### Von Launenen über den Arpelistock zum Sanetschpass

LK 1266 Lenk und 1286 St-Leonard

2 Tage



### Geltenhütte, 2002 m

Auf der Alp Innere Gelten gelegen. Eigentum der Sektion Oldenhorn SAC, 3780 Gstaad.



592 325/135 360 — LK 1266 Lenk



87



6-7 und VII-VIII



033/765 32 20

#### (B) Von Launenen zur Geltenhütte

Von Launenen führt eine gebührenpflichtige Fahrstrasse nach Büel, am Launensee (1 Std. zu Fuss). Von Büel weg ist der Aufstieg markiert.

Über die Ebene von Büel südöstlich zur Mündung des tief eingeschnittenen Tals und auf einer Brücke (P. 1386) über den Geltenbach. Der Pfad steigt bis zum Urdere Feisseberg (1604 m), wechselt hier über einen Steg ans linke Ufer und folgt dem Bach in den Kessel des Geltenchuss. Nun schlingelt er sich im Geröll rechts aufwärts, wendet sich nach SE, quert einen Zufluss des Geltenbachs und steigt über Schutt zum Fuss des Felsriegels hinan, der den Kessel abschliesst. In E-Richtung weiter den Felsen nach, unter einem Wasserfall durch und auf dem Band über die Felsstufe weg, das diese unterbricht. Damit befindet man sich über der Schlucht. Der Pfad überquert den Geltenbach ein weiteres Mal (Steg) und erreicht die Hütte über einige Felsbuckel (2½ Std. von Büel, 3½ Std. von Launenen).

#### (BG) Von der Geltenhütte zum Sanetschpass

Von der Hütte auf Pfadspuren in das kleine Talchen über der Hütte. Die Route beschreibt einen weiten, von NE nach SSW abtorenden Bogen

und führt zwischen Felsgürteln hindurch zu P. 2060 an der Mündung des Rottals. Nach Überquerung der Bäche dem W-Rand des Tals entlang bis zum von rechts kommenden Bachgraben. Nun auf Pfadspuren im Geröll und Gras über den Moränenrücken von Sibirflitz (ohne Namen auf der LK) bis auf die erste Verflachung.

Hier zweigt links, leicht fallend, die zum Col du Brochet führende Route ab. Diese links liegendlassend in SW-Richtung über die Moräne weiter bis zum Firm des Geltenglletschers. Über ihn zum Sattel 2685 m der Furka (ohne Namen auf der LK). Zwei Felsköpfe links umgehen, in Richtung SW auf den NW-Grat des Arpelistocks und über ihn ohne Schwierigkeiten auf den Kulminationspunkt (3035.4 m, 3 Std. von der Hütte).

Vom Gipfel des Arpelistocks zuerst leicht über den S-Grat. Der felsige Teil des Grats wird links, in der steilen Geröllflanke der E-Seite, bis südlich von P. 2823 umgangen. Man folgt nun in WSW-Richtung leicht dem Arête de l'Arpille bis zum Sanetschpass (LK: Col du Sanetsch, 2251 m, 1½ Std. vom Gipfel).

#### (B) Vom Sanetschpass nach Savïese/Sion oder nach Gsteig

Vom Sanetschpass hat man die Wahl zwischen verschiedenen Absteigrouten.

- Auf der S-Seite (Wallis) des Passes führt eine Fahrstrasse nach Sion (Sitten) hinab (Postauto in Sommer).
- Auf der S-Seite kann man zu Fuss ebenfalls zum Hôtel du Sanetsch in Tsanfleuron gelangen (Route 27, Wanderwegmarkierung).
- Zu Fuss auf der N-Seite des Passes nach Gsteig (Route 28).
- Zu den Mayens de Contthey auf folgender, schönen Variante:

#### (B) Über die Bisse de La Tsandra

Vom Hôtel de Sanetsch (2047 m) auf Route 27 (Wanderwegmarkierungen) über Glarey und die Brücke 1479 über die Morge bis zur Auberge de Tsanfleuron bei P. 1437 (grosse Kurve der Sanetschstrasse, ohne Namen auf der LK, genannt Grand-Dzou oder Grand-Zour, Postautohaltestelle).

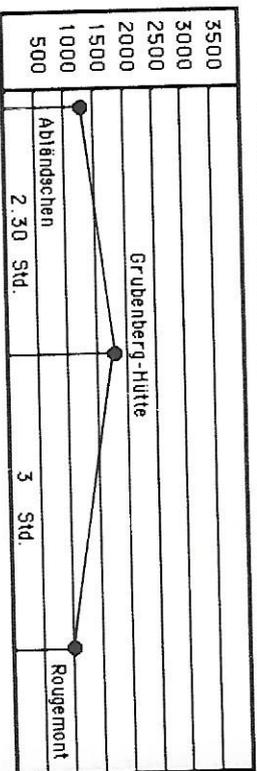
Von hier ist der Weg markiert. Erfolgt der wichtigen Wasserleitung La Tsandra, die bei 1440 m von der Morge abgeleitet wird. Über Plan-Cernet erreicht sie das wundervolle Plateau von Mayens de My, durchquert die weite bewaldete Mulde von La Rogne und bewässert schliesslich die grosse Grasfläche der Mayens de Contthey, die so ideal gelegen sind, dass sie bereits in der Bronzezeit besiedelt waren. Die Wasserleitung verliert sich in den Weiden, unweit des Hügels

bei P. 1219. Von hier erreicht man leicht Daillon, Aven oder Erde (Postautohaltestellen; 4 Std. von Grand-Zourf).

### 30 Grubenberghütte

#### Von Abländschen nach Rougemont

LK 1246 Zweisimmen und 1245 Château-d'Ex 2 Tage



#### Grubenberghütte, 1840 m

Auf den Alpweiden der Husegg S-Flanke gelegen. Umgebauter, ehemalige Alphütte. Eigentum der Sektion Oldenhorn SAC, 3780 Gstaad.



585 700/155 400 — LK 1246 Zweisimmen



32



#### (B) Von Abländschen zur Grubenberghütte

Von der Kurve 1279 m der nach Abländschen führenden Strasse auf der links abzweigenden Fahrstrasse südwestlich über Birematte nach Untere Ruedersberg (1478 m). Ein anfänglich steiler Weg führt von hier in W-Richtung zwischen zwei Waldungen hindurch nach Obere Ruedersberg (P. 1681.5). Bei der zweiten, nordwestlich gelegenen Hütte beginnt ein markierter, im Gras aber nicht immer gut erkennbarer Pfad, der an der Husegghütte (1780 m) vorbei in Richtung SW zur Hütte leitet (2—2½ Std. von Abländschen).

#### (B) Von der Grubenberghütte über Les Fenils nach Rougemont

Von der Hütte senkt sich der Weg südlich zur Alp Lauchner (1543.5 m) und dann zum Zusammenfluss von Rio des Fenils bis Grischbach (Brücke 1386 m) ab. Man folgt dem rechten Bachufer bis nach Les Adannes. Weiter auf dem Fahrweg der rechten Seite des Vallée des Fenils oder Grischbachs zum Pont de la Scie (1097 m). Nun kann man auf der Fahrstrasse nach Saanen weiterwandern. Interessanter ist jedoch der Weiterweg nach Rougemont, auf gutem Weg,

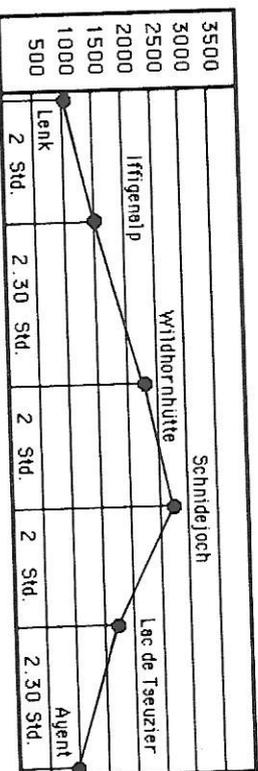
dem Hang entlang, über La Saussa (2½—3 Std.). (Abländschen und Rougemont sind seit einiger Zeit durch eine über Mittelberg — Lauchner — Les Adannes führende Fahrstrasse verbunden.)

### 31 Wildhornhütte

#### Von der Lenk nach Ayent (St-Romain)

LK 1266 Lenk und 1286 St-Léonard 2 Tage

Alpine Erfahrung unerlässlich



#### Wildhornhütte, 2303 m

Im obern Ifffigtal, oberhalb des Ifffigsees gelegen. Eigentum der Section Moléson CAS, 1700 Fribourg.



596 100/136 440 — LK 1266 Lenk



110



6-7 und VII-IX



033/733 23 82

#### (B) Von der Lenk zur Wildhornhütte

Von Lenk führt eine Fahrstrasse mit Stundenregelung auf die Ifffigenalp (1584 m). Im Sommer Busverbindung. Von der Ifffigenalp auf gutem Weg zuerst dem linken, dann dem rechten Ufer des Bachs folgend durch das Ifffigental nach Groppi (1741 m) hinauf, wo man das Haupttal verlässt. Ab hier bieten sich folgende zwei Möglichkeiten: entweder auf gutem Pfad über den Moränenrücken von Egge an P. 1962.8 vorbei, oder auf einem Weg durch das südlich von Egge gelegene Tächen. Auf beiden Routen gelangt man zum Ifffigsee, der nördlich umgangen wird. Von Stiereniffgen (2074 m)